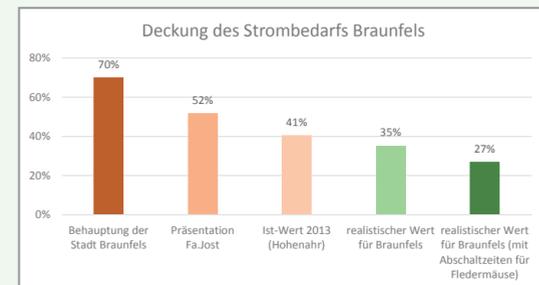


Sie haben es in der Hand!

ARGUMENTEN DER STADT AUF DEN ZAHN GEFÜHLT

„Schon jetzt sind 70% des Strombedarfs über die geplanten WKA realisierbar.“

Das sind Phantasiezahlen der Stadt, die einer Überprüfung nicht standhalten. Lediglich 27% des Braunfeler Strombedarfs können nach realistischen Kalkulationen gedeckt werden - Abschaltzeiten für Fledermäuse in den Abend- und Nachtstunden mit eingerechnet. Ein Blick auf den tatsächlichen Stromverbrauch in Braunfels und die Produktion des ertragreicheren Referenz-Windparks in Hohenahr im Jahr 2013 hätte der Stadt seriöse Zahlen geliefert.



Quellen: Mainova AG, Energieportal Mittelhessen, Tennet Netzbetreiber

„Nur ein geringer Anteil des Braunfeler Waldes von minderwertiger Qualität wird gerodet.“

Mit der Rodung von mindestens 15.000 qm Wald wird der Lebensraum des seltenen Uhus und des schutzbedürftigen Rotmilans vernichtet. Der „minderwertige“ Wald ist zudem das bedeutendste Fledermausgebiet im Lahn-Dill-Kreis und Erholungsraum für Anwohner und Touristen.

„Windkraft ist die wirtschaftlichste Art der regenerativen Stromerzeugung.“

Aber nur, weil sie intensivst durch die Bürger über die Stromrechnung subventioniert wird.

„Wollt ihr ein zweites Fukushima?“

Eine sehr polemische Frage! Niemand will das und wir alle sind für erneuerbare Energien! Allerdings werden deutsche Windkraftanlagen keine Atomunfälle außerhalb der Staatsgrenzen verhindern. Eine europäische Lösung muss her.

„Braunfels hat das Ziel, im Jahr 2030 zu 100% auf erneuerbare Energie zu setzen.“

Das hört sich erst einmal gut an, aber wie sieht die Strategie dazu aus? Welche Investitionen und Techniken sind wo und für wann vorgesehen? Wo andere Städte wie etwa Weilburg planen, fehlt in Braunfels ein schlüssiges Energiekonzept und eine umfassende Risikoanalyse. Somit sind alle Aussagen der Stadt zum Thema Kaffesatzleserei.

„Wir gestatten die WKA nicht, wir verpachten nur, das Regierungspräsidium entscheidet.“ *Mit dem Pachtvertrag stellt die Stadt die Weichen für die nächsten Jahrzehnte. Dies ist eine Grundsatzentscheidung für oder gegen die Industrieanlagen im Wald, was den Kern und das Wesen der Schloss- und Kurstadt verändern wird. Als genehmigende Behörde setzt das Regierungspräsidium nur um, was politisch vorgegeben und gewollt ist.*

„Die Windkraftanlagen bringen sichere lokale Arbeitsplätze und lokale Wertschöpfung.“ *Kein einziger regionaler Arbeitsplatz entsteht durch die WKA in Braunfels, auch kommt es zu keiner Wertschöpfung im ländlichen Raum. Die Anlagenteile und die Experten für die Errichtung und spätere Wartung kommen von außerhalb. Im Übrigen sind die Arbeitsplätze im Steinbruch nicht in Gefahr. Erst im vergangenen Jahr hat sich die Firma Jost die Abbaurechte bis zum Jahr 2090 gesichert - und dies sicher nicht, wenn keine Gewinne zu erwarten sind.*

Blick vom Neubaugebiet Bonbaden (maßstabgetreu)



Bürgermeinungen



„Lassen Sie nicht zu, dass Kulturlandschaften und Denkmäler ideologischem und wirtschaftlichem Denken zum Opfer fallen. Mensch und Tier brauchen die natürlichen Lebensräume mehr denn je zum Erholen und Leben.“

Dieter Schmidt, Philippstein



„Unsere hohe Lebensqualität mit der Ruhe und der wunderschönen Landschaft wird verloren gehen. Wir schädigen uns massiv durch die weithin sichtbare Signalbeleuchtung der Windkraftanlagen.“

Ingrid Hönigschmied, Neukirchen



„Windkraftanlagen sind in der Regel in unserer Region nicht mit Gewinn zu betreiben. Sie dienen den Investoren meist nur als Abschreibungsmodell. Im Verlustfall kann für Braunfels sogar die Gewerbesteuer sinken.“

Rainer Mühlhans, Bonbaden



„Wir haben uns bewußt entschieden dort zu bauen, wo die Wohnqualität hoch ist und wir die Ruhe und Nähe zur Natur haben. Durch den Bau der Windkraftanlagen sehen wir insbesondere durch die Lärmbelastung dieses in großer Gefahr.“

Susanne Flach & Uwe Hammer mit Lina, Altenkirchen



„Der Gewinn eines Unternehmens darf nicht zu Lasten der Bevölkerung und der Natur erwirtschaftet werden.“ Kirsten & Arne Struch mit Paulina und Maxim, Altenkirchen



„Windkraftanlagen sind gut, aber sie beeinträchtigen das Landschaftsbild. Deshalb sollten sie nur dort errichtet werden, wo durch die herrschenden Windverhältnisse der negativen Optik ein maximaler Energiegewinn gegenüber steht.“

Wolfgang Beeser, Braunfels



Unterstützen Sie uns
Sparkasse Wetzlar
Windkraft mit Vernunft Wilfried Knöpp
Konto-Nr.: 2667616
Bankleitzahl: 51550035

Windkraft mit Vernunft ist kein gemeinnütziger Verein und kann Ihnen keine Spendenquittung ausstellen.

Bürgerinitiative Windkraft mit Vernunft
Iris Merker, Pfarrgasse 4, 35619 Braunfels

Windkraft mit Vernunft

Bürgerentscheid für Braunfels am 20. Juli 2014

Stimmen Sie **FÜR** die Aufhebung des Beschlusses zum Pachtvertrag mit der Firma Jost, denn ...



... nach Woolrec, Bauhofdesaster, Frankenleihe, und Parkgebührenchaos brauchen wir keine weiteren fundamentalen Fehlentscheidungen in unserer Stadt.

... Schloss Braunfels ist ein einzigartiges Kulturdenkmal und zieht viele Touristen an. Dominante Windkraftanlagen im Wald - alles überragend - schrecken hingegen ab.

... Windkraftanlagen nahe Wohngebieten beeinträchtigen die Lebensqualität & Gesundheit der Menschen und mindern den Wert ihrer Wohnimmobilien.

„Von Braunfels aus wird man die neuen Windkraftanlagen kaum sehen. Höchstens von der ein oder anderen erhöhten Ecke aus.“ Bürgermeister Wolfgang Keller, WNZ vom 22.1.2014



Simulation: Ingenieurbüro KuBus freiraumplanung, Wetzlar

Nutzen Sie die Briefwahl

www.windkraft-braunfels.de

www.windkraft-braunfels.de

Stimmen Sie mit **JA** für den Erhalt der Lebensqualität in Braunfels



Ausblick von Neukirchen (maßstabgetreu)

BIS ZU 30% WERTVERLUST!

Ja, keine übertriebene Angstmacherei, sondern die bittere Wahrheit. Fragen Sie sich selbst: Wer kauft noch ein Haus auf dem Land, wenn 200 Meter hohe Windkraftanlagen das Bild dominieren? Eine Studie von HypZert, einer Zertifizierungsinstitution für Immobiliengutachter, belegt einen Wertverlust von Wohnimmobilien bis zu 30% im Umfeld der Anlagen. Die Tageszeitung DIE WELT schreibt im September 2013: „Zahlreiche Immobilien in der Nähe von Windkraftanlagen sind quasi unverkäuflich.“

WERDEN KITAS GESCHLOSSEN OHNE DIE PACHTEINNAHMEN?

Nein! Die Einnahmen sollen in erster Linie Haushaltslöcher stopfen. Auf der anderen Seite würde nur ein einziger verkaufter Bauplatz so viel einbringen wie die **75.000 Euro** Pachteinahmen. Wenn die Windkraftanlagen allerdings erst einmal stehen, sind Bauplätze - genauso wie Wohnimmobilien - laut Maklerverband VDM nur noch schwer bis gar nicht mehr zu veräußern. Dies betrifft auch das Baugebiet „Auf dem Gartenstück“ in Bonbaden, wo die Windkraftanlagen jederzeit präsent sein würden.

Für dieses Baugebiet zahlt die Stadt Braunfels derzeit aber jährlich **100.000 Euro Tilgung** und **53.000 Euro Zinsen** für einen laufenden Kredit auf 10 Jahre. Mit dem Verkauf von Grundstücken könnte diese Schuldenlast verringert werden. Zudem sinken die Steuereinnahmen der Stadt, wenn keine Menschen zuziehen und gleichzeitig die Bevölkerung wie bisher weiter schrumpft.

WINDIGES VERSPRECHEN!

Für die Bürger von Braunfels wird es keinen verbilligten Strom geben. Eine in Aussicht gestellte Bürgerbeteiligung ist riskant, weil die Erträge der Anlagen - das zeigen die Erkenntnisse aus bisherigen Projekten von Prokon, Windwärts und Windreich - häufig ausbleiben oder aber deutlich niedriger sind als versprochen. Alleiniger Nutznießer der Windkraftanlagen ist der Investor. Die Pachteinahmen der Stadt von 75.000 Euro pro Jahr - im Übrigen sind dies nur 0,5% des Braunfels'er Gesamthaushalts von rund 15 Millionen Euro - werden voraussichtlich durch Mindereinnahmen in anderen Bereichen aufgeessen.

„Nach ständiger Rechtsprechung hat der Einzelne keinen allgemeinen Anspruch vor jeglicher Wertminderung seines Grundstücks bewahrt zu werden.“

RP Gießen, Drucksache VIII/5, Seite 11

EINE FRAGE DES STANDORTS

Abseits der Küstenregionen gibt es nur wenige sehr windreiche Standorte in Deutschland. Insbesondere die Mittelgebirge sind nicht geeignet, um Windkraftanlagen wirtschaftlich zu betreiben.

Hier entsteht in Kürze eine einzige Windkraftanlage!



ES FEHLEN GUTACHTEN UNABHÄNGIGER EXPERTEN

Das vorgesehene Gelände ist eines der bedeutendsten Fledermausgebiete in der Region. Sogar ein Uhu-Pärchen ist nachgewiesen. Auch Rotmilane und Schwarzstörche, die durch Windkraftanlagen hochgefährdet sind, kreisen regelmäßig im beplanten Gebiet. Wildkatzen sind vom Senckenberg-Institut durch Haarproben belegt worden. Das alles ist hochrangig schützenswert - auch für unsere Nachkommen - und sollte nicht für kurzfristige Finanzinteressen geopfert werden.

Die Stadt Braunfels hat vor ihrer Entscheidung zum Pachtvertrag leider kein unabhängiges Gutachten zum Natur- und Artenschutz erstellen lassen.

BITTERE PILLEN

130 Windindustrieanlagen - alle mit einer Höhe von gigantischen 200m - sollen künftig nördlich von Bad Homburg den Taunuskamm und hinteren Naturpark Taunus schmücken. Eine wachsende Zahl von Bürgern und viele bekannte Persönlichkeiten nehmen diese in der Geschichte Deutschlands beispiellose Umweltzerstörung nicht hin und setzen sich für eine vernünftige und planvolle Energiegewende ein.

... „ich gehöre mit Hubert Weinzierl, dem Ehrenpräsidenten des BUND, zu denen, die zugeben, nicht überblickt zu haben, welche Zerstörungskraft diese sogenannte Energiegewende mit sich bringt.“

Enoch zu Guttenberg



Zukünftiger Blick auf Burg Philippstein (maßstabgetreu)

lassen. Das von der Firma Jost in Auftrag gegebene Gutachten ist trotz Anfrage für die Bürger nicht einsehbar. Enthält die Expertise womöglich Abschaltzeiten oder andere gewichtige Auflagen, die das angeblich politisch unverzichtbare „grüne Projekt“ dann doch als reines Steuersparmodell entlarven?



DIE MENSCHEN IN BRAUNFELS STELLEN VIELE FRAGEN. DIE HÄUFIGSTEN FINDEN SIE HIER.

Wie stark ist die tatsächlich empfundene Lärmbelastung durch die Windkraftanlagen für uns?

Sind Sie bereit, zwischen 10 % und 30 % Werteinbußen für Ihre Immobilie in großen Teilen der Stadt in Kauf zu nehmen?

Welche Auswirkungen hat der Bau von Windkraftanlagen auf unsere Tier- und Pflanzenwelt im Naturpark?

Wer baut die Anlagen komplett mit Fundament wieder ab? Wer trägt die Kosten?

Was sagen Sie den Menschen, die ihre Lebensarbeitsleistung - auch fürs Alter - in ihre Immobilien gesteckt haben und nun mit einer Entwertung oder Unverkäuflichkeit rechnen müssen?

Was passiert mit unserem Stadtbild?

Ist Ihnen bewusst, dass es meist um ein Abschreibungs- und Steuersparmodell für den Investor geht?

EINLADUNG ZUR BÜRGERVERSAMMLUNG AM 2. JULI

im Haus des Gastes um 19.00 Uhr

Mit Prof. Dr. Eugen Ernst

Holen Sie sich Antworten!

Machen Sie sich selbst ein Bild!



Neues Ortsbild von Altenkirchen (maßstabgetreu)

„Die Zerstörung des Landschaftsbildes und die eventuelle Geräuschbelastung der Menschen bleiben trotz intensiver Prüfung“.....“dies muss aber für die erforderliche Energiegewende akzeptiert werden.“

Joachim Bernecke von den Grünen, WNZ vom 16.12.2013

Welchen negativen Einfluss hat der Infraschall auf unsere Gesundheit? Wie stark können chronisch Kranke, Schwangere, Kinder und ältere Menschen belastet werden? *Forschungsergebnisse großangelegter Studien stehen noch aus. Erst jetzt sollen die gesundheitlichen Folgen von Infraschall auch in Deutschland näher erforscht werden.*

„Beeinträchtigungen für Philippstein und Altenkirchen sehe ich nicht.“

Gerd Mathes, WNZ vom 16.12.2013

Es liegt in Ihrer Hand, Ihre eigene und die Zukunft von Braunfels zu gestalten - Gehen Sie zur Wahl!